

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung  
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 29.03.2018

## Niederschrift

über die **30. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 19.03.2018, 17:00 Uhr bis 21:10 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

### Anwesend:

### Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges      SPD

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Frau Katrin Bucher	SPD
Herr Robert Hamacher	SPD
Herr Udo Hanselmann	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Frau Jennifer Mense	GRÜNE
Herr Martin Berg	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN
Herr Harald Schuster	DEINE FREUNDE

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

### Verwaltung

Frau Scheunemann	Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Schmitz	Bürgeramt Ehrenfeld
Frau Schütz	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Colmer	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Schwark	Stadtplanungsamt
Herr Ludwig	Amt für Wohnungswesen

### Presse

## Zuschauer

## Entschuldigt:

## Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Christiane Martin	GRÜNE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN

## Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE
Herr Tobias Scholz	Gute Wählergruppe Köln
Herr Thor-Geir Zimmermann	Gute Wählergruppe Köln

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Lantzen (FDP/Piraten-Fraktion) entschuldigt fehlen.

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Die Tagesordnung soll gemäß der Nachtragstagesordnung erweitert werden.

TOP 3.1, TOP 8.1.1, TOP 9.3. bis 9.7 und TOP 12.1 werden bis zur Sitzung am 07.05.2018 zurückgestellt.

Die Bezirksvertretung stimmt der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages TOP 8.7 in die Tagesordnung einstimmig zu.

Es liegen drei Änderungsanträge zu TOP 10.1 vor.

TOP 10.5 und 12.10 sollen vorgezogen behandelt werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen meldet vier und die SPD-Fraktion eine mündliche Anfrage zu TOP 13 an.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten und geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**

- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation, verschmutzte Gehwege Fridolinstraße in Neu-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-75/17)  
2881/2017  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018)*
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 5.1 Annahme einer Schenkung eines Spielgerätes für den Schulhof der Paul-Klee-Schule, Ottostraße 76, 50823 Köln  
0454/2018
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Ausübung des kommunalen Vorkaufsrechts für Grundstücke: "Bewährtes Instrument zur Behenung der Wohnungsnot - auch für Ehrenfeld"  
AN/0407/2018
- 7.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Segro Gelände und ehemaliges Verwaltungsgebäude Herbig Haarhaus  
AN/0408/2018
- 7.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Schließung Notfallpraxis in Ehrenfeld  
AN/0412/2018
- 7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sachstand Antrag Insektenfreundliches Ehrenfeld AN/0065/2018  
AN/0413/2018
- 8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 8.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Autofreier Sonntag auf der Venloer Straße  
AN/0370/2018

- 8.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Beschluss der BV Ehrenfeld "Boulevard Ehrenfeld" (Az.: 02-1600-76/17)
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Eisen- und Kohlenstraße entlasten  
AN/1697/2017  
*(übernommen aus der Sitzung am 04.12.2017)*
- 8.3 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Anbindung der neuen Gesamtschule Wasseramselweg - jetzt endlich einen sicheren Schulweg schaffen!  
AN/0371/2018
- 8.4 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Unterstützende Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Teil 1  
AN/0319/2018
- 8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Verlängerung der Buslinie 145  
AN/0372/2018
- 8.6 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Unterstützende Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Teil 2  
AN/0322/2018
- 8.7 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, betr.: Bauvorhaben Venloer Straße 525 in Köln-Ehrenfeld  
AN/0427/2018

## **9 Entscheidungen**

- 9.1 Benennung einer Planstraße im Baugebiet ehemaliger Güterbahnhof Ehrenfeld  
3801/2017
- 9.2 Benennung der Fuß- und Radwege und des Quartiersplatzes im Baugebiet Häuschensweg in Köln-Bickendorf  
0318/2018
- 9.3 Errichtung einer Mega-Light-Werbeanlage im Bereich der Nattermannallee / Einmündung Venloer Straße  
0324/2018
- 9.4 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Äußere Kanalstraße / Subbelder Straße 481  
0402/2018
- 9.5 Errichtung einer City-Light-Poster-Vitrine vor dem Grundstück Von-Hünefeld-Straße 59  
3944/2017

- 9.6 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Äußere Kanalstraße 67 /  
Einmündung Borsigstraße  
0397/2018
- 9.7 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Venloer Straße gegenüber  
891 / Einmündung Mathias-Brüggen-Straße  
0414/2018
- 9.8 Erste Vergabe der bezirksorientierten Finanzmittel 2018  
0835/2018

## **10 Anhörungen und Stellungnahmen**

- 10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener  
Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld  
3698/2017  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018)*
- 10.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 10.1, betr.: Einleitung eines Bebau-  
ungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Subbelrather  
Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld  
AN/0374/2018
- 10.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion in der BV 4 (Köln Ehrenfeld) zu TOP 10.1,  
Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 -494 in Köln-Ehrenfeld  
AN/0424/2018
- 10.1.3 Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 10.1.1 - Einleitung eines Bebau-  
ungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Subbelrather  
Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld  
AN/0434/2018
- 10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener  
Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld  
3701/2017  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018)*
- 10.3 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
3428/2017  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018 - Siehe DE unter TOP 10.3.3!!)*
- 10.3.1 Änderungsantrag zu TOP 5.1. Luftreinhalteplan - Position der Stadt Köln zur Fort-  
schreibung des Luftreinhalteplans, DS 3428/2017  
AN/0069/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018 - siehe DE unter TOP 10.3.3)*

- 10.3.2 Wirksame Maßnahmen zur Luftreinhaltung unverzüglich umsetzen! - Änderungsantrag zu TOP 10.5 „Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans“  
(Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/0157/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 29.01.2018 - siehe DE unter TOP 10.3.3)*
- 10.3.3 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, betr.: Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
3428/2017/3
- 10.4 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Rochusstraße in Köln-Ossendorf  
Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
0328/2018
- 10.5 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Michael-Ende-Schule, KGS Platenstr. 7-9, 50825 Köln-Ehrenfeld  
2371/2017
- 10.6 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze,  
2871/2017  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 24.11.2017 übersandt)*
- 10.7 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2018 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten  
0249/2018  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 01.03.2018 übersandt)*

## **11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **12 Mitteilungen der Verwaltung**

- 12.1 Jahresbericht 2016, Naturschutzwacht Frau Rath, Bezirk 4  
3487/2017
- 12.2 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht  
Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen  
0224/2018  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 22.01.2018 übersandt)*
- 12.3 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2018"  
0235/2018  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 23.01.2018 übersandt)*

- 12.4 REWE-Markt Venloer Str. 310 - Aktueller Sachstand  
hier: Mündliche Anfrage von Herrn Bezirksvertreter Klemm aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 29.01.2018, TOP 12.15  
0474/2018
- 12.5 Earth Hour 2018  
0264/2018  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 23.02.2018 übersandt.)*
- 12.6 ÖPNV-Roadmap: Maßnahmen für den Stadtbahnausbau und -neubau  
0606/2018
- 12.7 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Landesförderprogramms "Gute Schule 2020" für das Jahr 2017  
0423/2018  
*(Die Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 23.02.2018 übersandt)*
- 12.8 Vergabe der bezirksorientierten Mittel 2017, die dem Sport zugute gekommen sind  
0580/2018
- 12.9 Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-Sharing  
0523/2018
- 12.10 Radverkehrskonzept Ehrenfeld  
0842/2018
- 12.11 Anbindung Schule Wasseramselweg  
hier: mündliche Nachfrage von Bezirksvertreterin Bucher in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 29.01.2018, TOP 7.2  
0694/2018

### **13 mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen**
- 15 Neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 16 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 17 Entscheidungen**
- 18 Anhörung und Stellungnahme**
- 19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

19.1 Flüchtlingssituation

**20 Mitteilungen der Verwaltung**

20.1 Sachstand zur Sanierung der Rheinischen Musikschule im Wege der Wohnungsbauoffensive  
0387/2018

**21 mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

**1 Aktuelle Stunde**

**2 Einwohnerfragestunde**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parksituation, verschmutzte Gehwege Fridolinstraße in Neu-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-75/17) 2881/2017**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

**4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

**5 Annahme von Schenkungen**

**5.1 Annahme einer Schenkung eines Spielgerätes für den Schulhof der Paul-Klee-Schule, Ottostraße 76, 50823 Köln 0454/2018**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung nimmt die Schenkung eines Trampolins für den Schulhof der Paul-Klee-Schule, Ottostraße 76, 50823 Köln, dankend an.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**7.1 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Ausübung des kommunalen Vorkaufsrechts für Grundstücke: "Bewährtes Instrument zur Behenung der Wohnungsnot - auch für Ehrenfeld" AN/0407/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Segro Gelände und ehemaliges Verwaltungsgebäude Herbig Haarhaus AN/0408/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Schließung Notfallpraxis in Ehrenfeld AN/0412/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, die Antwort nach Eingang der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen, da bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des kassenärztlichen Notdienstes in Ehrenfeld große Verunsicherung herrsche.

**7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Sachstand Antrag Insektenfreundliches Ehrenfeld AN/0065/2018 AN/0413/2018**

Frau Scheunemann, Bürgeramt Ehrenfeld, beantwortet die Anfrage mündlich:

Die Fachverwaltung arbeitet derzeit an einem Gesamtprogramm „Insektenfreundliches Köln“. Der Beschluss der BV 4 ist in dieses Programm leider nicht vollständig integrierbar. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen bietet an, das Programm in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung oder im Rahmen eines Fachgespräches der Bezirksvertretung vorzustellen.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) äußert sein Unverständnis über den Inhalt der Antwort. Die Bezirksvertretung habe einen eindeutigen Arbeitsauftrag erteilt, welcher von der Verwaltung umgesetzt werden müsse. Die Antwort habe mit dem Beschluss der BV nichts zu tun.

**8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

**8.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Autofreier Sonntag auf der Venloer Straße AN/0370/2018**

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den gemeinsamen Antrag. Der ursprüngliche Beschluss dem Mai 2017 sei fast ein Jahr alt, ohne dass dieser umgesetzt sei. Aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung am 29.01.2018 soll der vorliegende Antrag das Anliegen noch einmal bekräftigen. Auch aufgrund der Bürgereingabe sollte die Verwaltung jetzt aktiv werden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) ergänzt, dass die Verwaltung den Kontakt mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner von „Boulevard Ehrenfeld“ suchen solle. Die Verwaltung solle nicht als Veranstalter auftreten. Vor dem Hintergrund der Bürgereingabe betont er, dass keine Partymeile geschaffen werden solle. Vielmehr solle es sich um einen ruhigen Platz handeln.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bekräftigt ihren Beschluss vom 8. Mai 2017 (AN 0639/201) und beauftragt die Verwaltung ein Konzept für einen autofreien Sonntag auf der Venloer Straße zu erarbeiten. Teil dieses Konzept soll ein Modellsonntag innerhalb der Schulferien im Sommer 2018 sein. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, bei der Ausarbeitung ei-

nes Konzepts die von der Bürgerschaft geleisteten Vorarbeiten für den „Boulevard Ehrenfeld“ zu berücksichtigen und das Gespräch mit den Initiatoren zu suchen

(<http://www.agorakoeln.de/projekte/boulevard-ehrenfeld/>).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP/Piraten-Fraktion.

#### **8.1.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Beschluss der BV Ehrenfeld "Boulevard Ehrenfeld" (Az.: 02-1600-76/17)**

#### **8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Eisen- und Kohlenstraße entlasten AN/1697/2017**

Von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

#### **8.3 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Anbindung der neuen Gesamtschule Wasseramselweg - jetzt endlich einen sicheren Schulweg schaffen! AN/0371/2018**

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Die Bezirksvertretung befasse sich zum wiederholten Male mit der verkehrlichen Anbindung der Gesamtschule Wasseramselweg. Alle damit befassten politischen Gremien haben sich für die Herstellung eines sicheren Schulweges ausgesprochen und konkrete Maßnahmen benannt. Nachfragen an die Verwaltung hätten ergeben, dass bisher lediglich die Maßnahme an der S-Bahn Unterführung umgesetzt werde. Vor diesem Hintergrund sei auch die Antwort zu ihrer mündlichen Anfrage zu TOP 12.11 nicht zufriedenstellend. Es gebe keine weiteren Informationen, wann welche Maßnahmen umgesetzt werden. Insbesondere müsse die auch aufgrund von Baumaßnahmen auf dem Segro-Gelände stark ausgelastete Vitalisstraße ertüchtigt werden. Aufgrund der Eröffnung der Schule nach den Sommerferien 2018 dränge hier die Zeit.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Fahrbahndecke der Vitalisstraße vor längerer Zeit saniert wurde. Im Rahmen der Fahrbahndeckensanierung hat die Verwaltung festgesellt, dass die Fahrradinfrastruktur verbessert werden müsse. Im Bereich der Bahngleise gebe es aufgrund der Troglage jedoch einen sehr engen Verkehrsraum. Hier habe die Verwaltung intensive Lösungsmöglichkeiten erörtert. Nunmehr sei angeordnet, auf einem Teilbereich der Vitalisstraße Fahrradschutzstreifen zu markieren. In dem engen Bereich wird die Verwaltung schnellstmöglich die Nebenanlagen ausbauen, um eine gesicherte Radverkehrsführung zu erreichen. Der Radfahrer habe dann die Wahl, auf den Nebenanlagen oder auf der Fahrbahn zu fahren. Im Rahmen der Entwicklung des Segro-Geländes werde es zu verstärkten LKW-Verkehren kommen. Die Verwaltung stehe mit diesem Bauherren sowie dem Investor des Eckgrundstückes Vitalisstraße/Vogelsanger Straße in Kontakt, um dort den Querschnitt zu verändern und die Anlage von Fahrradstreifen von zwei Metern Breite zu ermöglichen. Aufgrund des LKW-Verkehrs seien Fahrradschutzstreifen nicht mehr ausreichend. Die Planungen werden in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Schule nach den Sommerferien 2018 in Betrieb gehe. Die entsprechenden Maßnahmen müssten daher zügig umgesetzt werden. Die von Herrn Colmer vorgestellten Maßnahmen gehen bereits in die richtige Richtung.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) betont ebenfalls die Dringlichkeit, da die Schule bald in Betrieb gehe.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) schließt sich ihrem Vorredner an und spricht sich ebenfalls für den Antrag aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) ergänzt, dass zeitgleich auch die Beleuchtung auf der Vitalisstraße überprüft werden sollte.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Anbindung der Schule Wasseramselweg ab dem ersten Tag für Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren Schulweg zu machen und hierbei alle Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld 2015, 2016 und 2017 mit den einzelnen Maßnahmen umzusetzen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat von Beginn an einen sicheren Schulweg für Schülerinnen und Schüler zur Bedingung einer Gesamtschule am Wasseramselweg gemacht und dies klar und Beschlüssen formuliert. Zum aktuellen Zeitpunkt sind nur ein geringer Bruchteil der Maßnahmen realisiert. Die Radverbindung aus Vogelsang kommend über den Weg entlang der Bahngleise wurde nicht instandgesetzt und baulich gesichert. An der Vitalisstraße haben sich mehrere Betriebe angesiedelt, der Schwerlastverkehr auf dieser Straße nimmt zu. Der Rad- und Fußverkehr ist hier nicht ausreichend gesichert. Dies sind nur zwei Beispiele des mangelhaften Ausbaus.

Zum Start der Schule 2018/2019 sind diese Maßnahmen umzusetzen, damit nicht der Hol- und Bringverkehr mit dem Auto die einzige Möglichkeit bleibt, für Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule gelangen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.4 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Unterstützende Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Teil 1  
AN/0319/2018**

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) begründet den gemeinsamen Antrag. Das vorgestellte Gutachten zum Luftreinhalteplan habe gezeigt, dass keine der aufgeführten Maßnahmen geeignet sei, die Grenzwerte einzuhalten. Akteure der RADKOMM haben am Gürtel Stickoxid Messungen durchgeführt. Diese Messungen haben eine 25 % Überschreitung der Grenzwerte ergeben. Nur mit einer Beschränkung des Auto-Verkehrs alleine können die Belastungen nicht unter die Grenzwerte reduziert werden. Das Fahrrad als Verkehrsträger müsse daher stärker gefördert werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht sich für den Antrag aus. Stadtteile wie die Innenstadt, Ehrenfeld oder Nippes müssten einen höheren Anteil zur Förderung des Radverkehrs erbringen. Daher halte sie das Ziel von 40 % Radverkehrsanteil im Jahr 2025 für angemessen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) sieht das avisierte Ziel als nicht realistisch an. Der Antrag sei zudem zu einseitig auf den Radverkehr ausgelegt. Der ÖPNV müsse ebenfalls berücksichtigt werden. Zudem gebe es Menschen, die nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren können.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) spricht sich für den Antrag aus. Der Radverkehr müsse zur Reduzierung der Stickfoxidbelastung ausgebaut werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Maßnahmenpaket „Radverkehrskonzept Ehrenfeld“ so zu gestalten, dass im Jahre 2025 mindestens 40 % der Wege im Stadtbezirk Ehrenfeld mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Als Zwischenziel werden bis zum Jahr 2020 25 % Anteil

für den Stadtbezirk erreicht. Über den Erfolg der realisierten Maßnahmen bis zum Jahr 2025 wird jährlich informiert. Zusätzlich zu den rein planerischen Maßnahmen sollen kommunikative und werbliche Interventionen realisiert werden und relevante Zielgruppen wie Schüler\*innen, Pendler\*innen oder Einzelhändler\*innen direkt adressiert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP/Piraten-Fraktion.

**8.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Verlängerung der Buslinie 145  
AN/0372/2018**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) regt an, den Beschlusstext dahingehend zu ändern, dass anstatt einer fest vorgegebenen Route die angegebenen Zielpunkte von der KVB berücksichtigt werden sollten. Somit könne das Prüfergebnis zur Linienführung flexibler gestaltet werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung die Verlängerung der Buslinie 145 von der Endhaltestelle Bocklemünd (Westfriedhof) bis zum Technologiepark (Vitalisstraße ) zu veranlassen.

Folgende **Zielpunkte sollen berücksichtigt** werden:

- Westfriedhof, Silbermövenweg, Kolkrabenweg, Steinkauzweg, Goldammerweg,
- Vogelsangerstraße, im Verlauf hinter der Unterführung (rechts),
- einfahrend in den künftigen Segro Citypark, ausfahrend in die Vitalisstraße (Höhe AWB),  
hilfsweise über die Vitalisstraße ( rechts)
- weiter Richtung Girlitzweg, einfahrend in die neue Zugangsstraße zum Wasseramselweg (Anbindung der Gesamtschule) ,
- ggf. über die Privatstraße vom Triotop durch das Gewerbegebiet
- Ende Haltestelle S-Bahnhof Technologiepark und zurück

Die Planung soll zügig erfolgen und der BV Ehrenfeld vor der Umsetzung vorgelegt werden, damit vor Beginn der neuen Gesamtschule deren Erreichbarkeit aus dem Stadtbezirk Ehrenfeld gewährleistet ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.6 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Unterstützende Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Teil 2  
AN/0322/2018**

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) begründet den gemeinsamen Antrag.

Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) regt an, den Beschlusstext um das Wort „mindestens“ zu ergänzen.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) dankt für den Hinweis und übernimmt die vorgeschlagene Änderung.

**Beschluss:**

Der Takt der Gürtellinie 13 soll für alle Tage zw. 4 Uhr und 1:30 Uhr (Betriebsschluss) auf **mindestens** 15 Minuten erhöht werden (4 Fahrten/Stunde). Im Nachtverkehr am Wochenende soll der Takt der Gürtellinie 13 zw. 1:30 Uhr und 4 Uhr auf 30 Min. erhöht werden – mit erneuter Prüfung auf Integration in das Rendezvoussystem des Nachtnetzes.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.7 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, betr.: Bauvorhaben Venloer Straße 525 in Köln-Ehrenfeld AN/0427/2018**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Dringlichkeitsantrag ihrer Fraktion. Das Vorhandensein des ehemaligen Luftschutzraums aus dem 2. Weltkrieg sei bisher nicht bekannt gewesen. Es sollte geklärt werden, ob der Raum unter Denkmalschutz stehe oder unter Schutz gestellt werden könnte. Des Weiteren sollte geklärt werden, ob der Raum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte. Aufgrund der laufenden Baumaßnahmen sei Dringlichkeit gegeben.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) verweist auf weitere ehemalige Luftschutzeinrichtungen aus dem 2. Weltkrieg im Stadtbezirk. Nichtsdestotrotz sollte die Angelegenheit geprüft werden. Sie spricht sich für die Durchführung eines Ortstermins aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für die Hinzuziehung von Fachleuten aus.

Die Bezirksvertretung beschließt die Durchführung eines Ortstermins am 26.03.2018 um 16.00 Uhr.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges regt aufgrund des Diskussionsverlaufs folgende geänderte Beschlussfassung an:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet dringlich dafür Sorge zu tragen, dass der Luftschutzkeller in der historischen Hofanlage "Spedition Oster", Venloer Straße 525, der aus dem zweiten Weltkrieg stammt und in Gänze erhalten ist, bis zum Ortstermin am 26.03.2018 nicht abgebrochen oder verändert wird.“

**Beschluss:**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet dringlich dafür Sorge zu tragen, dass der Luftschutzkeller in der historischen Hofanlage "Spedition Oster", Venloer Straße 525, der aus dem zweiten Weltkrieg stammt und in Gänze erhalten ist, bis zum Ortstermin am 26.03.2018 nicht abgebrochen oder verändert wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

## **9 Entscheidungen**

### **9.1 Benennung einer Planstraße im Baugebiet ehemaliger Güterbahnhof Ehrenfeld 3801/2017**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass sich nachträglich noch Erkenntnisse ergeben haben, die weiteren Beratungsbedarf notwendig machen. Laut einem Hinweis aus der Bürgerschaft sei die Bezeichnung historisch nicht korrekt, da der alte Ehrenfelder Güterbahnhof an der Bartholomäus-Schink-Straße gelegen habe. Im vorliegenden Fall habe es sich vielmehr um den neuen Ehrenfelder Güterbahnhof gehandelt.

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

### **9.2 Benennung der Fuß- und Radwege und des Quartiersplatzes im Baugebiet Häuschensweg in Köln-Bickendorf 0318/2018**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, den Fuß- und Radweg, der im Norden am Grünen Brunnenweg/Subbelrather Straße neben der Tiefgarageneinfahrt beginnt und im Süden am Häuschensweg endet, einschließlich der Rad- und Fußwege entlang des Quartiersplatzes, dem Quartiersplatz und dem sich im Südwesten befindlichen Fuß- und Radweg zu benennen in

Mathilde-Herz-Weg.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **9.3 Errichtung einer Mega-Light-Werbeanlage im Bereich der Nattermannallee / Einmündung Venloer Straße 0324/2018**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

### **9.4 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Äußere Kanalstraße / Subbelrather Straße 481 0402/2018**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

### **9.5 Errichtung einer City-Light-Poster-Vitrine vor dem Grundstück Von-Hünefeld- Straße 59 3944/2017**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

**9.6 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Äußere Kanalstraße 67 / Einmündung Borsigstraße 0397/2018**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

**9.7 Errichtung einer City-Light-Säule vor dem Grundstück Venloer Straße gegenüber 891 / Einmündung Mathias-Brüggen-Straße 0414/2018**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 07.05.2018.

**9.8 Erste Vergabe der bezirksorientierten Finanzmittel 2018 0835/2018**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die erste Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2018 wie folgt:

Antrag	Antragsteller	Projekt	Zuschuss
1	Kunstroute Ehrenfeld	Kunstroute Ehrenfeld 05.-06.05.2018	3.500,00 €
2	Bürgerzentrum Ehrenfeld	Gemeinsam genießen	2.500,00 €
5	Griechischer Rentner- und Seniorenverein in Köln	Verschiedene Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren	1000,00 €
8	Begegnungscafe St. Mocca	Carrerabahnrennen für Kinder	200,00 €
9	AWO Kinder- und Familienhaus Pfiffikus	Nachbarschaftsfest Parseval- und Zahmenhofstraße	1.100,00 €
10	Sommerblut Kulturfestival e.V.	Ehrenfeld. Ein Körper	3.500,00 €
11	FEK e.V.	64. Ehrenfelder Dienstagszug	5.000,00 €
12	Dingfabrik e.V.	Wöchentlicher offener Werk- und Bastelabend	1.000,00 €
13	Movie Crew Cologne	Kinder- und Jugendkino piccolo	1.000,00 €
14	Väter in Köln e.V.	Vatertag der Vielfalt - das große Fest	1.000,00 €

15	Faustkämpfer Köln Kalk e.V.	Integration von Kindern und Jugendlichen durch Sport, soziale Projekte etc.	3.000,00 €
17	E.V.A. e.V.	Engagiert in Ehrenfeld - Förderung des Lesens in Grundschulen	750,00 €
18	AWO Jugendeinrichtung KINGZ	Soccer Night Jam 2018	3.877,00 €
20	Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld c/o Herrn Dr. Dieter Brühl	5. Ihrefelder Leechterjanz - För Pänz, met Pänz	1.500,00 €
21	artmx e.V.	AsBest as german waves / Die Deutsche Welle	500,00 €
22	RADKOMM e.V.	11. Kölner Fahrrad-Sternfahrt 2018	500,00 €
23	Rochus-Musikschule e.V.	Kistenkonzerte	1.800,00 €
24	Artheater e.V.	20 Jahre Artheater	2.000,00 €
27	SC West Köln 1911 e.V.	Inklusion auf dem Fußballplatz	2.500,00 €
28	Bürgervereinigung Köln-Vogelsang e.V.	Vogelsanger Kappesrollen 2018	1.500,00 €
29	Bürgervereinigung Köln-Vogelsang e.V.	Vogelsanger Senioren Kaffee 2018	500,00 €
30	Aktion Nachbarschaft e.V.	Stadtteulfest Westend 15.09.2018	1.030,00 €
31	Kölner Spielecircus e.V.	Orientalische Nächte (Expressions)	4.950,00 €
32	Cafe Bickolo e.V.	Ferienspielwoche	2.000,00 €
34	Forschungsgemeinschaft College e.V.	College Ostern 2018	2.000,00 €
36	Lenauforum e.V.	Kunstprojekte 2018	1.965,00 €
37	Bürgerzentrum Ehrenfeld & labor gruen GbR	RepairCafé im Bürgerzentrum Ehrenfeld	4.000,00 €

Summe: 54.172,00 €

Folgende Zuschussanträge werden abgelehnt:

6	SKM Köln - Wohnheim für Flüchtlinge Heinrich-Rohlmann-Str.	Installation im Rahmen des Sommerblut-Festivals
7	Verein für interkulturelle Bildung und Austausch e.V.	Erneuerung der Räumlichkeiten
19	Kinder- und Jugendtreff im Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.	Graffiti-Projekt in den Pfingstferien
33	Albertus-Magnus-Gymnasium	Schüleraustausch

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) haben an der Abstimmung zu Antrag Nr. 30 nicht teilgenommen.

## 10 Anhörungen und Stellungnahmen

### 10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

**Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld  
3698/2017**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion unter TOP 10.1.1. Die Ergänzungen beziehen sich u.a. auf eine Erhöhung des Anteils des geförderten Wohnungsbaus, auf die Möglichkeit einen Gebäudekomplex einer Baugruppe zur Verfügung zu stellen, die Integration einer öffentlichen Einrichtung z.B. eines Cafés und die Anlage eines Spielplatzes. Das Baugrundstück befinde sich in direkter Nachbarschaft zu einem großen öffentlichen Spielplatz, der aber über wenige Spielgeräte verfüge. Gleichzeitig sei geplant, einen Spielplatz innerhalb der Bebauung anzulegen. Es scheint zielführend mit dem Investor Verhandlungen dahingehend aufzunehmen, dass dieser stattdessen den bestehenden öffentlichen Spielplatz ertüchtige. Es sei zu überlegen, wie Konzepte zur Mobilität der Zukunft baulich berücksichtigt werden können. Dies könne durch eine Reduzierung der nachzuweisenden PKW-Stellplätze zugunsten anderer Verkehrsmittel erfolgen. Aufgrund der Wohnungsnot soll hier auf eine Mehrfachbeauftragung verzichtet werden, um das Verfahren zu beschleunigen.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion unter TOP 10.1.2. Die Erhöhung des geförderten Wohnungsbaus auf 40 % sehe er ebenfalls als notwendig an. Nach seiner Auffassung sollten 40 % der Wohnungen auf dem gesamten Ge-

lände so geplant werden, dass sie die Kriterien für geförderten Wohnungsbau erfüllen. Es müsse eine Durchmischung erzielt werden. Ebenfalls zu begrüßen sei die Möglichkeit zur Schaffung von Baugruppen. Er spricht sich jedoch gegen eine Ablösung der notwendig zu schaffenden Innenspielflächen durch Außenspielflächen aus. Eine Instandsetzung des angrenzenden Spielplatzes auf dem Takufeld dürfe nicht dazu führen, dass der Investor seine Verpflichtung in die Öffentlichkeit überträgt. Die vorgesehene Spielfläche sollte zur Sicherheit der Kinder im hinteren Bereich des Bauvorhabens angelegt werden.

Für PKWs sollten ausreichend Stellplätze geschaffen werden, damit diese nicht im öffentlichen Straßenland abgestellt werden. Das Stellplatzangebot sei in diesem Bereich bereits begrenzt. Erwartung an den Investor sei daher, dass eine zweite Parkebene geschaffen werde, die dann als Quartiersgarage zur Verfügung steht.

Auf dem Gelände befinden sich historische Gebäude. Es sei zu überlegen, ob diese in die Wohnbebauung einbezogen werden könne. Bedingung sei, dass hierbei keine Wohnung weg falle.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion unter TOP 10.1.3. Neuehrenfeld sei einer der Stadtteile mit der höchsten Unterversorgung an Kinderbetreuungsplätzen. Für den Bereich südliches Bickendorf sollte zudem ursprünglich eine Jugendeinrichtung auf dem Grotengelände am Häuschensweg errichtet werden. Da diese Planung wahrscheinlich nicht realisierbar ist, wäre hier ein guter Ersatzstandort.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Änderungsantrag TOP 10.1.3 aus. Er fragt nach, ob die geplanten Spielflächen innerhalb des Geländes öffentlich zugänglich sein sollen. Seine Fraktion tendiere dazu, eine Quartiersgarage in Betracht zu ziehen, wenn auch die Schaffung von Stellplätzen einen Anreiz zur Anschaffung von Stellplätzen biete. Er fragt nach, inwieweit Investoren verpflichtet werden können, Quartiersgaragen anzubieten. Aufgrund der Größe und der Herausgehobenheit dieses Geländes spricht er sich für eine Mehrfachbeauftragung aus.

Herr Schwark, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass Spielplätze für größere Kinder nicht unmittelbar vor Ort auf dem eigenen Grundstück des Investors errichtet werden müssen. Kleinkinderspielplätze müssen sich jedoch in Rufweite zu den Gebäuden befinden und dort nachgewiesen werden. Die Verlegung der Spielflächen nach Norden müsste im Rahmen der Planungen betrachtet werden. Die Verwaltung vertrete die Ansicht, dass nicht mehr Stellplätze geschaffen werden sollten als gesetzlich vorgeschrieben, um keine zusätzlichen Anreize zu schaffen. Quartiersgaragen können nur auf freiwilliger Basis durch den Investor errichtet werden.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) spricht sich für Kleinkinderspielflächen auf dem Gelände und darüber hinaus für die Aufwertung des Spielplatzes Takufeld aus. Aufgrund des Parkdrucks tendiere ebenfalls für die Errichtung einer Quartiersgarage aus. Der Aspekt zu Integration der historischen Bestandsbauten sei ein Aspekt für die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung. Dem Änderungsantrag TOP 10.1.3 könne sie zustimmen.

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) fragt nach, wer für die Instandhaltung der Spielflächen auf dem Gelände verantwortlich sei.

Herr Schwark teilt mit, dass hierfür gemäß den Regelungen der Investor zuständig sei.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt ergänzend nach, ob dies auch für den Fall gelte, dass der Investor den angrenzenden Spielplatz auf dem Takufeld instand setze.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges weist darauf hin, dass die Verwaltung die Verkehrssicherungspflicht hier nicht übertragen könne.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Aufgrund der Grundstückstiefe bietet sich im Innenbereich teilweise eine um ein bis zwei Geschosse höhere Bebauung als geplant an. Dies ist mit dem Ziel zu prüfen, den Anteil des geförderten Wohnungsbaus auf mindestens 40% zu erhöhen.
2. Mit dem Investor ist zu besprechen, ob statt der von ihm beabsichtigten Aufteilung in Eigentumswohnungen, mindestens ein Gebäudekomplex mit einer Baugruppe gemeinsam entwickelt und von dieser erworben werden kann. Es soll ein Gesamtkomplex aus freifinanzierten Wohnungen und öffentlich gefördert Wohnungen, deren Bau mit öffentlichen Mitteln finanziert ist, entstehen.
3. Es ist zu prüfen, ob in der Blockrandbebauung im Erdgeschoss ein öffentliches Café o.ä. integriert werden kann.
4. In direkter Nachbarschaft zu der geplanten Bebauung befindet sich ein großer öffentlicher Spielplatz. Die Spielgeräte wurden in den letzten Jahren fast vollständig zurückgebaut. Daher ist zu prüfen, inwiefern anstatt des innerhalb der Bebauung geplanten 500 m<sup>2</sup> großen öffentlichen Spielplatzes, der vorhandene Spielplatz wieder nutzbar gemacht werden kann. Dies wäre über einen städtebaulichen Vertrag abzusichern. Die so freiwerdende Fläche innerhalb der geplanten Bebauung soll dann den künftigen Bewohnern als Gemeinschaftsgarten und Begegnungsort dienen.
5. Die Zahl der nachzuweisenden PKW-Stellplätze muss der Zahl der zu errichtenden Wohnungen und der durch die gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss zur Subbelrather Straße entsprechen. Parkplätze, die als Eigentum vermarktet werden, dürfen nicht auf die Parkplätze für die Wohnungen des geförderten Wohnungsbaus angerechnet werden.

Darüber hinaus wird angeregt, weitere PKW Parkplätze als Quartiergarage für die Nachbarschaft und Besucher zur Verfügung zu stellen. Hier ist modernes ParkplatzSharing zu nutzen.

Im Rahmen eines urbanen Mobilitätskonzeptes ist für jede Wohnung ein gesicherter und überdachter Fahrradabstellplatz für bis zu vier Fahrrädern einzurichten und zuzuweisen. Plätze für Lastenfahräder sind einzurichten.

Daneben dürfen und sollen Anschlüssen für E-Bikes und E-Automobilen sowie Carsharing, z. B. in der Quartiersgarage eingerichtet werden.

Die Einrichtung der Quartiersgarage ist aus den Ablösebeträgen für Parkraum zu bezuschussen.

6. Auf dem Gelände befinden sich historische Gebäude, deren denkmalpflegerische Wert nicht eingeschätzt werden kann. Eine Mehrfachbeauftragung zur Erstellung von alternativen Planungen ist unter dem Aspekt der Einbeziehung der historischen, auf dem Gelände vorhandenen Gebäude in die Neubebauung zu verlangen. Die Gesamtzahl der Wohnungen darf sich nicht verringern. Gegenfalls ist mittels der oben angeregten Erhöhung der Geschosse auszugleichen.
7. Es ist zu prüfen, ob und wie auf dem Gelände eine Kindertagesstätte und/ oder eine Jugendeinrichtung untergebracht werden kann.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 10.1, betr.: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld AN/0374/2018**

**Beschluss:**

1. Aufgrund der Grundstückstiefe bietet sich im Innenbereich teilweise eine um ein bis zwei Geschosse höhere Bebauung als geplant an. Dies ist mit dem Ziel zu prüfen, den Anteil des geförderten Wohnungsbaus auf mindestens 40% zu erhöhen.
2. Mit dem Investor ist zu besprechen, ob statt der von ihm beabsichtigten Aufteilung in Eigentumswohnungen, mindestens ein Gebäudekomplex mit einer Baugruppe gemeinsam entwickelt und von dieser erworben werden kann. **Es soll ein Gesamtkomplex aus freifinanzierten Wohnungen und öffentlich gefördert Wohnungen, deren Bau mit öffentlichen Mitteln finanziert ist, entstehen.**
3. Es ist zu prüfen, ob in der Blockrandbebauung im Erdgeschoss ein öffentliches Café o.ä. integriert werden kann.
4. In direkter Nachbarschaft zu der geplanten Bebauung befindet sich ein großer öffentlicher Spielplatz. Die Spielgeräte wurden in den letzten Jahren fast vollständig zurückgebaut. Daher ist zu prüfen, inwiefern anstatt des innerhalb der Bebauung geplanten 500 m<sup>2</sup> großen öffentlichen Spielplatzes, der vorhandene Spielplatz wieder nutzbar gemacht werden kann. Dies wäre über einen städtebaulichen Vertrag abzusichern. Die so freiwerdende Fläche innerhalb der geplanten Bebauung soll dann den künftigen Bewohnern als Gemeinschaftsgarten und Begegnungsort dienen.
5. ~~Es ist zu prüfen inwiefern die Zahl der nachzuweisenden PKW-Stellplätze zu Gunsten eines intelligenten urbanen Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung z. B. von überdachten Fahrradabstellanlagen, gemeinschaftlich zu nutzender Lastenräder, Anschlüssen für E-Bikes und E-Automobilen sowie Carsharing reduziert werden kann.~~
6. ~~Unter Punkt 7 Planverwirklichung wird das Ziel beschrieben: „Das Planvorhaben soll kurzfristig umgesetzt werden“. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist zu prüfen, ob unter Berücksichtigung der Faktoren: Zeit, Kosten und Qualität in diesem Fall auf eine Mehrfachbeauftragung verzichtet werden kann.~~  
Erledigt aufgrund der Abstimmung zu Ziffer 6 des Änderungsantrags TOP 10.1.2

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung zu Ziffer 1-3:

Einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zu Ziffer 4:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion.

Abstimmung zu Ziffer 5:

Mehrheitliche abgelehnt gegen die SPD-Fraktion.

**10.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion in der BV 4 (Köln Ehrenfeld) zu TOP 10.1, Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 -494 in Köln-Ehrenfeld AN/0424/2018**

**Beschluss:**

1. ~~Aufgrund der Grundstückstiefe und der Bebauung der Umgebung bietet sich eine, in Teilen, um ein bis zwei Geschosse höhere Bebauung als geplant an.~~

~~Die Genehmigung einer Geschosshöhe bis zu sechs Stockwerken ist mit dem Ziel zu prüfen, den Anteil des geförderten Wohnungsbaus auf mindestens 40% zu erhöhen.~~

gestrichen zugunsten der gleichlautenden Ziffer 1 des Änderungsantrages TOP 10.1.1

~~2. Mit dem Investor ist zu besprechen, ob statt der von ihm beabsichtigten überwiegenden Aufteilung in Eigentumswohnungen, mindestens ein Gebäudekomplex mit einer Baugruppe gemeinsam entwickelt und von dieser im Ganzen erworben werden kann. Es soll ein Gesamtkomplex aus freifinanzierten Wohnungen und öffentlich geförderten Wohnungen, deren Bau mit öffentlichen Mitteln finanziert ist, entstehen.~~

Satz 1 gestrichen zugunsten der gleichlautenden Ziffer 2 des Änderungsantrages TOP 10.1.1. Satz 2: wurde in die Ziffer 2 des Änderungsantrages TOP 10.1.1 übernommen.

~~3. Es ist zu prüfen, ob in der Blockrandbebauung zur Subbelrather Straße im Erdgeschoss gewerbliche Nutzung angesiedelt, z.B. ein öffentliches Café o.ä. integriert werden kann. Der Verlust an Wohnnutzung gegenüber dem jetzigen Plan würde durch die über geforderte höhere Bebauung ausgeglichen.~~

Satz 1 gestrichen zugunsten der gleichlautenden Ziffer 3 des Änderungsantrages TOP 10.1.1. Satz 2 wurde vollständig gestrichen.

~~4. Die Spielfläche innerhalb des zu bebauenden Geländes ist von den Einfahrten zu Tiefgarage streng zu trennen. Die baurechtlichen Vorgaben für Kinderspielflächen dürfen nicht auf fremde Grundstücke verlegt werden. Außerdem darf die Spielplatzfläche nicht hinter der Bebauung an der Subbelrather Straße angelegt werden, sondern im hinteren Bereich der Wohnbebauung Richtung Park.~~

Aufgrund der Abstimmung zur Ziffer 4 des Änderungsantrages TOP 10.1.1 erledigt.

5. Die Zahl der nachzuweisenden PKW-Stellplätze muss der Zahl der zu errichtenden Wohnungen und der durch die gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss zur Subbelrather Straße entsprechen. Parkplätze, die als Eigentum vermarktet werden, dürfen nicht auf die Parkplätze für die Wohnungen des geförderten Wohnungsbaus angerechnet werden.

Darüber hinaus wird angeregt, weitere PKW Parkplätze als Quartiergarage für die Nachbarschaft und Besucher zur Verfügung zu stellen. Hier ist modernes ParkplatzSharing zu nutzen.

Im Rahmen eines urbanen Mobilitätskonzeptes ist für jede Wohnung ein gesicherter und überdachter Fahrradabstellplatz für bis zu vier Fahrrädern einzurichten und zuzuweisen. Plätze für Lastenfahräder sind einzurichten.

Daneben dürfen und sollen Anschlüsse für E-Bikes und E-Automobilen sowie Carsharing, z. B. in der Quartiersgarage eingerichtet werden.

Die Einrichtung der Quartiersgarage ist aus den Ablösebeträgen für Parkraum zu bezuschussen.

6. Auf dem Gelände befinden sich historische Gebäude, deren denkmalpflegerische Wert nicht eingeschätzt werden kann. Eine Mehrfachbeauftragung zur Erstellung von alternativen Planungen ist unter dem Aspekt der Einbeziehung der historischen, auf dem Gelände vorhandenen Gebäude in die Neubebauung zu verlangen. Die Gesamtzahl der Wohnungen darf sich nicht verringern. Gegenfalls ist mittels der oben angeregten Erhöhung der Geschosse auszugleichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zu Ziffer 5:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion.

Zu Ziffer 6:

Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD-Fraktion und Fraktion Die Linke.

**10.1.3 Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 10.1.1 - Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Subbelrather Straße 486 - 494 in Köln-Ehrenfeld AN/0434/2018**

**Beschluss:**

7. Es ist zu prüfen, ob und wie auf dem Gelände eine Kindertagesstätte und/ oder eine Jugendeinrichtung untergebracht werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld  
3701/2017**

Bezirksbürgermeister Wirges regt aufgrund des durchgeführten Ortstermins an, dem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Durchführung einer Mehrfachbeauftragung nicht zu folgen und stattdessen den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet nördlich und westlich der Bebauung Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld— einzuleiten mit dem Ziel, eine Wohnbebauung festzusetzen;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1;

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans  
3428/2017**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 10.3.3.

**10.3.1 Änderungsantrag zu TOP 5.1. Luftreinhalteplan - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans, DS 3428/2017 AN/0069/2018**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 10.3.3

**10.3.2 Wirksame Maßnahmen zur Luftreinhaltung unverzüglich umsetzen! - Änderungsantrag zu TOP 10.5 „Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans“ (Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld) AN/0157/2018**

Siehe Beschlussfassung zu TOP 10.3.3

**10.3.3 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, betr.: Luftreinhaltung - Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans 3428/2017/3**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld vertreten durch Bezirksbürgermeister und ein Mitglied der Bezirksvertretung, empfiehlt gemäß § 36 Absatz 5, Satz 2 GO NW dem Rat, folgenden **geänderten** Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Luftreinhaltung als **höchste** Priorität zu behandeln.
2. Der Rat nimmt die Ergebnisse des sogenannten „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Einhaltung der Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis, die auf einer Priorisierung der Einzelmaßnahmen nach Priorität, Zeit und Nutzwert basieren.
3. Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln einzuspeisen. **Die Priorisierung der Maßnahmen wird geändert und soll entsprechend ihrer Wirksamkeit bei der NO<sub>2</sub>-Reduktion erfolgen**
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für den Fall der Einführung einer Blauen Plakette durch den Bund oder der Bestätigung der Rechtmäßigkeit von vergleichbaren Maßnahmen durch das Bundesverwaltungsgericht einen Entwurf für eine entsprechende Anpassung der bestehenden Umweltzone zur erneuten Beschlussfassung vorzulegen. Ein derart beschlossener Vorschlag soll sodann in den Prozess der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln eingebracht werden.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, **sofort** wirksame Maßnahmen zur NO<sub>2</sub>-Reduktion vorzubereiten und umzusetzen. Es wird nicht erst der Erlass eines Luftreinhalteplanes abgewartet.

Hierzu sollen konkrete Planungen für alle Einzelmaßnahmen aufgenommen werden, deren Wirkung als „hoch“ oder „mittel“ eingeschätzt wird, sofern bzw. sobald die rechtlichen Grundlagen gegeben sind. Hierbei ist die Ergänzung aus Anlage 6 zu beachten, dass bei einer weiteren Betrachtung der ÖPNV-Ausbaumaßnahmen (zumindest der Stadtbahnausbau gemäß der Anmeldung zum ÖPNV-Bedarfsplan) im Zusammenhang mit der Luftreinhalteplanung diese in der Summe betrachtet werden müssen, da die Summe der ÖPNV-Maßnahmen entgegen der Darstellung im Maßnahmenkatalog zu einer erheblichen Wirkung in Bezug auf das Schadstoffminderungspotenzial führt, und ist somit - nicht nur im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Luftreinhalte-

planes - mit höchster Priorität weiter zu verfolgen und in der Roadmap ÖPNV entgegen derzeitiger Planungen zu berücksichtigen.

Die Planungen werden den Fachgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

6. Der Rat stellt fest, dass auch unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte NO<sub>2</sub> und Feinstaub gesundheitlich nicht unbedenklich sind. Daher wird eine Reduktion auch über die Einhaltung der Grenzwerte hinaus angestrebt.
7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen für eine nachhaltige Kölner Verkehrswende zu unternehmen, um die Ziele von Köln Mobil 2025 zu gewährleisten, den Ausstoß von Schadstoffen zu senken und die Kölner Klimaschutzziele zu erreichen. Hierzu werden in Angriff genommen:
  - a. Einstieg in einen entgeltfreien ÖPNV; zum Beispiel durch eine kostenlose Nutzung des ÖPNV an Tagen, an denen die Grenzwerte für Luftschadstoffe überschritten werden.
  - b. Ein beschleunigter Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur und hierzu Verzicht auf alle Tunnelvarianten auf der Ost-West-Achse, die ohne Vorteil für den ÖPNV Fachpersonal und Finanzmittel binden.

Dazu gehören eine Taktverdichtung bestehender Linien (AN/1143/2017) sowie eine Ertüchtigung der HGK-Güterstrecke für die S-Bahn-Nutzung mit der Option den Bahnknoten Köln zu entlasten (AN/1102/2017).
  - c. Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen
  - d. Rückbau von Autospuren zugunsten des ÖPNV und des Rad- und Fußverkehrs
  - e. Einsatz von Quartiersbussen (AN/1350/2017), Elektrobussen (AN/0303/2017) analog der Beschlüsse der BV Ehrenfeld sowie der Einsatz von Expressbussen auf eigener Busspur auf der Inneren Kanalstraße
  - f. Aufbau eines umfassenden Radschnellwegenetzes
  - g. Bau eines „Ehrenfelder Deckels“ über die A57 (AN/0550/2016), mit dem zwischenzeitlichen Einsatz von City Trees entlang der Schulflächen von Albertus-Magnus-Gymnasium und Paul-Klee-Grundschule
  - h. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses, insbesondere ist dabei das „Parken in zweiter Reihe“ konsequent zu ahnden, u.a. auf der Venloer Straße

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **10.4 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Rochusstraße in Köln-Ossendorf Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 0328/2018**

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion) führt aus, dass sich das vorliegende Bebauungsplanverfahren aus verschiedenen Gründen bereits länger hinziehe. Nunmehr sollen zwölf Reihenhäuser errichtet werden. Dies führte zu der Diskussion, dass die Wohnbebauung an die Sportplätze von Germania Ossendorf angrenzt. Es besteht die Befürchtung, dass die neuen Bewohnerinnen und Bewohner sich von dem Sportlärm gestört fühlen. Hierzu wurden verschiedene Gutachten erstellt, die unterschiedliche Ergebnisse ergeben haben.

Auch die Anlieferung zum dortigen Discounter war Gegenstand der Untersuchungen. Der Investor habe zugesagt, durch bauliche Maßnahmen die Belastung zu reduzieren. Es sollten zudem Vereinbarungen in das Grundbuch aufgenommen werden, um mögliche Klagen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner gegen den Sportbetrieb auszuschließen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass das Klagerecht nicht ausgeschlossen werden könne. Seine Fraktion sei aufgrund der befürchteten Konfliktlage von Anfang an skeptisch gewesen. Vielmehr habe man sich für die Errichtung einer Kindertagesstätte ausgesprochen. Im Stadtentwicklungsausschuss ist dieser Beschluss leider nicht berücksichtigt worden. Seine Fraktion spreche sich gegen die Beschlussvorlage aus, um die vorhandenen Sportanlagen zu schützen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für die Beschlussvorlage aus und zeigt sich erfreut über die geplante Form der Bebauung.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) spricht sich ebenfalls für die Beschlussvorlage aus. Er habe zu Beginn ebenfalls Bedenken gehabt, dass es hier zu Konflikten kommen könnte. Aus der Stellungnahme der Verwaltung gehe aber hervor, dass diese sich sehr intensiv mit den Beschwerden hinsichtlich einer möglichen Lärmbelastung auseinandergesetzt habe. Die Lärmemission läge im Rahmen dessen, was in diesem Gebiet zu erwarten und auszuhalten sei.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus. Neben der Lärmbelastung sei auch die Erhaltung der Lebensqualität zu beachten. Hierzu gehören auch die vorhandenen Sportanlagen. Zudem sollte nicht jede Grün- und Aufenthaltsfläche zugebaut werden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) merkt an, dass immer wieder diskutiert werde, unter welchen Bedingungen Wachstum stattfinden könne. Das Zubauen von Grünflächen könne auf die Dauer keine Lösung zur Schaffung von Wohnraum sein. Ebenso könne kein Wohnen neben einem Sportplatz stattfinden.

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion) regt aufgrund des Beratungsverlaufs folgende Beschlussergänzung an:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Möglichkeit durch den Bauträger zu schaffen, die Interessen der ansässigen Sportvereine zu wahren und Rechtssicherheit für den Spielbetrieb sicherzustellen.“

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beauftragt die Verwaltung, die Vorhabenträgerin aufzufordern, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 2 einen Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 3) zu berücksichtigen;
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, eine Möglichkeit durch den Bauträger zu schaffen, die Interessen der ansässigen Sportvereine zu wahren und Rechtssicherheit für den Spielbetrieb sicherzustellen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die FDP/Piraten-Fraktion und Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde).

### **10.5 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Michael-Ende-Schule, KGS Platenstr. 7-9, 50825 Köln-Ehrenfeld 2371/2017**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begrüßt die Beschlussvorlage zur Errichtung einer Gymnastikhalle für die Michael-Ende-Schule. Sie hofft auf eine zügige Umsetzung. Die Toilettensituation für gehandicappte Schülerinnen und Schüler müsse verbessert werden. Eine Sanierung der bestehenden Toilettenanlage auf dem Schulhof sei jedoch nicht sinnvoll. Vielmehr bittet sie die Verwaltung für die Übergangsphase nach Lösungen zu suchen, damit auch Kinder unterrichtet werden können, die auf eine behindertengerechte Toilette angewiesen seien.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt ebenfalls die Beschlussvorlage. Sportunterricht gehöre ebenfalls zum Bildungsauftrag. Es sei schade, dass dies für lange Zeit nur mit provisorischen Lösungen sichergestellt werden konnte. Der Offene Ganztag habe ebenfalls einen zusätzlichen Raumbedarf. Des Weiteren leiste die Schule eine ausgezeichnete inklusive Arbeit. Hierzu gehöre auch ein entsprechender Ausbau der Toilettenanlagen.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) schließt sich seinen Vorrednerinnen an. Neben der Gymnastikhalle sei ebenfalls die Erstellung eines Musikraums positiv zu sehen. Er spricht sich ebenfalls für eine schnelle Umsetzung aus.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) und Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) sprechen sich ebenfalls für die Beschlussvorlage aus.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) regt ergänzend an, auf die fünf Stellplätze zu verzichten und diese Fläche für die Gymnastikhalle zur Verfügung zu stellen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, ob die Ausführungsplanungen der Bezirksvertretung nach Fertigstellung noch einmal vorgelegt werden. Es stelle sich die Frage, inwieweit der Autoverkehr zu den fünf Stellplätzen über den Schulhof geleitet werde und wie sich dies mit dem Schulbetrieb verträge.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Michael-Ende-Schule, KGS Platenstraße, auf dem Schulgelände Platenstr. 7-9, 50825 Köln nach gesicherter Finanzierung. Der Erweiterungsbau umfasst eine Gymnastikhalle, einen Musikraum und eine Toilettenanlage.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Der Planung ist das in der Anlage aufgeführte Raumprogramm zu Grunde zu legen (Anlage 1). Entwurfs- und konstruktionsbedingte Abweichungen sind zulässig.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenannahme auf rund 200.000 EUR. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten sind im Haushaltsjahr 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, 2871/2017**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) stellt unter Hinweis auf das laufende Klageverfahren der Bezirksvertretung Nippes den Geschäftsordnungsantrag, kein Votum abzugeben.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für eine inhaltliche Behandlung der Beschlussvorlage aus. Im Falle einer bezirklichen Zuständigkeit wäre ein Votum schlimmstenfalls nicht relevant. Sollte das Gericht jedoch eine überbezirkliche Zuständigkeit feststellen, würde der Verkehrsausschuss entscheiden. Dann wäre ein Votum der Bezirksvertretung Ehrenfeld notwendig. Er weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Ehrenfeld den Gürtel selber als Straße von überbezirklicher Bedeutung definiert habe.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag von Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion):

Mehrheitlich gegen 8 Stimmen (SPD-Fraktion, 1 Stimme CDU-Fraktion, FDP/Piraten-Fraktion) abgelehnt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass es dringend notwendig sei, den Niehler Gürtel als Fuß- und Radwegeverbindung auszubauen. Er spricht sich daher für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) zeigt sich zwar für den Stadtbezirk Nippes erfreut, dass dieser die Radwegeverbindung erhält, sieht hier aber trotzdem die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Nippes gegeben.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

1.1 Der Rat nimmt die vorgelegte Planung des Büros WEST 8 für den Bereich der Gürteltrasse zwischen der Merheimer Straße und der Amsterdamer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der in der Anlage 1 beigefügten Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“. Diese Variante entspricht dem Ratsbeschluss vom 10.05.2016.

Weiterhin beauftragt er die Verwaltung, mit der Konkretisierung der in der Anlage 2 dargestellten Vorentwurfsplanung für eine Radverkehrsverbindung von der Amsterdamer Straße bis zur Mülheimer Brücke. Dabei soll auch untersucht werden, wie eine Fuß- und Radwegeverbindung auf der Nordseite der Gürtelbahn zwischen Boltensternstraße und Amsterdamer Straße realisiert werden kann.

1.2 Die Planungen sind der Öffentlichkeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorzustellen. Die Ausgestaltung der entstehenden Parklandschaft wird im Rahmen eines bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens fortentwickelt. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzustellen.

1.3 Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Konkretisierung der Planung gemäß Punkt 1.1. der Beschlussvorlage in Höhe von 250.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege und Plätze bei Finanzstelle 6602-1201-5-5051 – Ausbau Gürtelstraße (Merheimer Straße bis Mülheimer Brücke), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - im Haushaltsjahr 2017.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen 5 Stimmen (4 SPD-Fraktion, 1 FDP/Piraten-Fraktion) bei 3 Enthaltungen (2 SPD-Fraktion, 1 CDU-Fraktion).

**10.7 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2018 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2018 an den aufgeführten Tagen und Zeiten  
0249/2018**

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) führt aus, dass die Debatte über die Sonntagsöffnung an einer Überfrachtung ihrer Bedeutung für die Zukunft des Handels leide. Schon mit der Ausweitung der werktäglichen Ausweitung auf 24 Stunden sollte u.a. Arbeitsplätze geschaffen, der fehlende Umsatz ausgeglichen sowie Insolvenzen vermieden werden. Diese Effekte seien nicht eingetreten. Es gehe nunmehr um die Frage, ob der Sonntagsschutz so gering zu schätzen sei, dass man ihn als Wirtschaftsförderungsinstrument nutzen könne. Gerichtliche Entscheidungen haben dies verneint. Er spricht sich für die Beschlussalternative mit Öffnungszeiten an fünf Sonntagen aus. Das Landmannstraßenfest sei somit gesichert.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass aus der Beschlussvorlage nicht hervorgehe, über was die Bezirksvertretung abstimmen solle. Der Stadtbezirk Ehrenfeld sei lediglich mit dem Straßenfest auf der Landmannstraße betroffen. Anträge aus anderen Stadtbezirken könne man nicht beurteilen. Daher sollte die Bezirksvertretung auch nur diesen Antrag auf Sonntagsöffnung beschließen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, dem verkaufsoffenen Sonntag für die Landmannstraße in Neuehrenfeld zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

**12 Mitteilungen der Verwaltung**

**12.1 Jahresbericht 2016, Naturschutzwacht Frau Rath, Bezirk 4  
3487/2017**

Die Mitteilung wird bis zur Sitzung am 07.05.2018 zurückgestellt. Die Landschaftswächterin Frau Rath soll zu dieser Sitzung eingeladen werden.

**12.2 Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik, 2. Folgebericht  
Controlling der Umsetzung der Einzelmaßnahmen  
0224/2018**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist auf Seite 7 des Folgeberichtes hin, wo klar ersichtlich sei, dass Maßnahmen zur Barrierefreiheit bei Neubauten nicht ausgeführt werden. Es sei ein Unding, dass diese Maßnahmen nur bei Bedarf umgesetzt werden. Dies entspreche nicht dem Inklusionsgesetz.

**12.3 Ehrenamtspreis "KölnEngagiert 2018"  
0235/2018**

Kenntnis genommen.

**12.4 REWE-Markt Venloer Str. 310 - Aktueller Sachstand  
hier: Mündliche Anfrage von Herrn Bezirksvertreter Klemm aus der Sitzung  
der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 29.01.2018, TOP 12.15  
0474/2018**

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die übersandte ergänzende Stellungnahme der Verwaltung hin, welche der vorliegenden Mitteilung widerspreche. Er werde den Sachverhalt juristisch prüfen lassen. Seiner Auffassung nach sei die Zuständigkeitsordnung sehr eindeutig formuliert. Hiernach sei die Bezirksvertretung für die Sperrung von Straßen zuständig. Er fragt nach, warum die Verwaltung zwei unterschiedliche Stellungnahmen übersandt habe.

**12.5 Earth Hour 2018  
0264/2018**

Kenntnis genommen.

**12.6 ÖPNV-Roadmap: Maßnahmen für den Stadtbahnausbau und -neubau  
0606/2018**

Kenntnis genommen.

**12.7 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Landesförderprogramms "Gute Schule  
2020" für das Jahr 2017  
0423/2018**

Kenntnis genommen.

**12.8 Vergabe der bezirksorientierten Mittel 2017, die dem Sport zugute gekommen  
sind  
0580/2018**

Kenntnis genommen.

**12.9 Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-  
Sharing  
0523/2018**

Kenntnis genommen.

## **12.10 Radverkehrskonzept Ehrenfeld 0842/2018**

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert das weitere Vorgehen zum Radverkehrskonzept für Ehrenfeld. Es werde demnächst zum Facharbeitskreis und zur Bürgerveranstaltung eingeladen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, wie die Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden sollen. Die bisherigen Veranstaltungen seien bisher nur spärlich besucht gewesen. Wünschenswert wäre eine breite Öffentlichkeit.

Herr Colmer führt aus, dass dies über eine Pressemitteilung an die Medien und dem Newsletter des Fahrradbeauftragten erfolge. Parallel werde er auch auf den Wochenmärkten im Bezirk präsent sein um weitere Zielgruppen anzusprechen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand zu den beschlossenen Informationstafeln. Des Weiteren fragt er nach, wer dem Facharbeitskreis angehöre. Er merkt an, dass bereits beschlossene Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs ohne Verweis auf das noch zu erstellende Radverkehrskonzept umgesetzt werden sollten.

Herr Schmitz, Bürgeramt Ehrenfeld, teilt zu den Informationstafeln mit, dass zwei Standorte mit Sozialraumkoordinatoren für Bickendorf und Bocklemünd gefunden wurden. Diese werden in der nächsten FVB vorgestellt und nach Zustimmung durch die BV umgesetzt.

Herr Colmer führt aus, dass neben dem ADFC, dem VCD sowie weiteren Interessenvertretern die Bezirksvertretung in Gänze zum Facharbeitskreis eingeladen wurde. Die Einladung wird noch einmal versandt. Auch während der Erstellung des Radverkehrskonzeptes werden bereits einzelne Maßnahmen umgesetzt.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) merkt an, dass die Beschlüsse der BV bisher nicht enthalten seien, insbesondere derjenige zur Erarbeitung eines verbundenen Fahrradstraßennetzes. Der 11. April 2018 sei für die Durchführung des Facharbeitskreises aufgrund einer Termindopplung sehr ungünstig.

Herr Colmer teilt mit, dass das Fahrradstraßennetz unter Punkt drei vorgesehen sei. Das beauftragte Büro habe im Rahmen der Grundlagenermittlung bereits alle Beschlüsse der BV zum Radverkehr erhalten.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) bittet um Einbindung weiterer spezieller Zielgruppen wie Schülerinnen und Schüler oder Pendlerinnen und Pendler.

Herr Colmer führt aus, dass der Schülerverkehr explizit eingeflossen sei. Hierzu habe es Befragungen an zwei Schulen gegeben. Alle Schulen im Bezirk werden mit der Bitte angeschrieben, sich zu beteiligen. Pendlerinnen und Pendler werden im Rahmen des Rad-schnellwegenetzes einbezogen.

## **12.11 Anbindung Schule Wasseramselweg hier: mündliche Nachfrage von Bezirksvertreterin Bucher in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 29.01.2018, TOP 7.2 0694/2018**

Kenntnis genommen (vgl. auch TOP 8.3)

### 13 mündliche Anfragen

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie der Umsetzungsstand zur Umwandlung von PKW- in Fahrradstellplätzen sei.

Herr Colmer teilt mit, dass der Standort vor der Bunt-Buchhandlung in den nächsten Wochen umgesetzt werde. Hier gebe es derzeit noch verwaltungsinterne Abstimmungen. Der vorliegende Antrag aus der Geisselstraße konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht umgesetzt werden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum der Umbau der Kepplerstraße nicht in der übersandten Prioritätenliste des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik enthalten ist und wann die Verwaltung beabsichtige diesen Beschluss umzusetzen.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann mit der angekündigten Beschlussvorlage zur Lärmschutzwand Vogelsang zu rechnen sei.

Herr Schmitz, Bürgeramt Ehrenfeld teilt mit, dass sich die Beschlussvorlage im verwaltungsinternen Mitzeichnungsverfahren befinde.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie der Sachstand zum Ordnungswidrigkeitenverfahren Baumfällungen REWE Markt Subbelrather Straße sei.

Herr Schmitz, Bürgeramt Ehrenfeld teilt mit, dass es keinen neuen Sachstand gebe. Das Verfahren ist weiter bei der juristischen Stabsstelle des Umweltamtes anhängig.

Bezirksvertreter Hamacher (SPD-Fraktion) fragt nach, wann die Fahrbahnsanierung der Wilhelm-Mauser-Straße Fahrtrichtung Vogelsang erfolge.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

gez.

Wirges

Bezirksbürgermeister

gez.

Schmitz

Schriftführer